



▶ 2021 Jahresbericht

ag
west

Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen



ViSdR
AG West e.V.
Moltkestraße 10
89077 Ulm
0731 / 3600-468
verein@agwest.de
www.agwest.de

Inhalt

01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung	2
02 Weststadthaus	4
03 Projekt: Inklusives Quartier mittlere Weststadt	5
04 Jugendfarm Ulm	8
05 Quartiersgarten Dichterviertel	10
06 Ulmer Babytasche	11
07 Entwicklungspsychologische Beratung	13
08 Kurs für Mütter und deren Kinder	14
09 Projekt „Zusammenwachsen“	15
10 Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen	16
11 Ressourcenmanagement	17
12 Regionale Planungsgruppe (RPG)	18
13 Canapé Café und Café Blau	19
14 Haus der Dinge – Siegle	21
15 Buchtauschpavillon	22
16 Kunstpool	22
17 Mitglieder	23

01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen. Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und fünf beratenden Vorstandsmitgliedern. Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte eine Geschäftsführerin bzw. einen Geschäftsführer im Vorstand bestimmen. Diese Funktion hatte 2021 Markus Kienle inne.

Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Im September 2021 fand turnusgemäß eine Vorstandswahl statt. Im geschäftsführenden Vorstand wurden Manfred Makowitzki, Dr. Haydar Süsli und Markus Kienle wieder gewählt.

Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes muss lt. Satzung und Vorgabe der Stadt Ulm eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Stadt Ulm sein. Seit Oktober 2017 ist Andrea Janisch städtisches Mitglied im geschäftsführenden Vorstand. Sie stellte sich nicht wieder zur Wahl. Petra Schmitz von der Lokalen Agenda bei der Stadt Ulm wird zu ihrer Nachfolgerin gewählt.

Aus dem beratenden Vorstand sind Horst Allert und Ibrahim Kaplan ausgeschieden. Neu hinzugekommen sind Christof Roth vom Verein Oberlin e.V. und Estefania Gil von der Spanischen Vereinigung.

Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, sind folgendermaßen aufgeteilt: Der geschäftsführende Vorstand kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal, Finanzen und die Realisierung neuer Geschäftsfelder. Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst die Beratung der inhaltlichen Arbeit, die Arbeit in der Regionalen Planungsgruppe und das Themenfeld Bürgerbeteiligung. Er wird dabei durch die Stadtteilkoordination, die inzwischen bei der Stadt Ulm angesiedelt ist, unterstützt. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig einmal pro Quartal zu einer gemeinsamen Sitzung.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen drei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre kompetente Unterstützung und ihr großes ehrenamtliches Engagement für die Belange der AG West.

Trotz aller Corona bedingten Einschränkungen auch im Jahr 2021 konnten die Jugendfarm und das Spielmobil weitgehend Angebote für eine verringerte Anzahl an Kindern und unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes machen. Vor allem die Ferienangebote waren für die gebeutelten Kinder und Eltern ein wichtiges Angebot. Babytaschen wurden während der ganzen Corona-Zeit entweder kontaktfrei abgegeben, konnten im Büro abgeholt und später auch wieder bei Hausbesuchen übergeben werden. Insgesamt wurden durch die flexiblen Kontaktmöglichkeiten sogar mehr Eltern erreicht, wie vor der Pandemie.

Mit der Eröffnung des Quartiersmarktes im Mai 2021 immer dienstags vor dem Weststadthaus konnte trotz Pandemie ein neues, wichtiges Vorhaben verwirklicht werden. Mit der Eröffnung des Marktes konnte auch die KaffeeZeit vor allem im Außenbereich seine Arbeit aufnehmen und war in den wettermäßig schönen Zeiten sehr gut frequentiert. Vermietungen und Veranstaltungen aller Art im Weststadthaus konnten erst am Ende des Jahres langsam wieder nach oben gefahren werden. Dafür fanden im Weststadthaus über das Ressourcenmanagement der AG West und unterstützt von vielen Ehrenamtlichen eine ganze Reihe von Impfterminen statt – insgesamt konnten über 1000 Personen im Weststadthaus geimpft werden. Unsere soziale Arbeit fand vor allem als Einzelfallhilfe durchgehend statt, sei es mit geflüchteten Frauen in der Römerstraße oder im Rahmen der sozialen Arbeit im Quartier mittlere Weststadt oder in Form des Mutter-Kind-Treffs im Jugendhaus Insel. Das Café Canapé war zwar über mehrere Monate als Café geschlossen, die Mitarbeitenden aber über ein To-Go-Angebot durchgehend erreichbar und standen für persönliche Fragen und Hilfestellungen auch während des Lockdowns zur Verfügung. Das Café Blau hingegen war 2021 weitgehend geschlossen. Hier kamen neben Corona noch der Umbau der Gartenstraße und die Realisierung der Barrierefreiheit erschwerend hinzu. Im Jahr 2022 werden wir dafür verstärkt im Dichterviertel aktiv sein. Ein Problem hat sich als Folge der Corona-Zeit herauskristallisiert: der Verlust von Ehrenamtlichen.

Dieser Verlust muss zumindest im Jahr 2022 durch die Stärkung des Hauptamts vorübergehend ausgeglichen werden.

Die genauere Beschreibung dessen, was trotz Coronapandemie geleistet werden konnte, wird im Jahresbericht näher beschrieben.

Die Stadt Ulm hat ihre Zuschüsse weiter bezahlt, wofür wir sehr dankbar sind. Mit der November- und Dezemberhilfe (2020) des Bundes und dem Kurzarbeitsgeld der Arbeitsagentur konnten die fehlenden Einnahmen aufgefangen werden, so dass die AG West im Jahr 2021 keine wesentlichen finanziellen Einbußen hatte. Dies ist nicht zuletzt der Arbeit von Heike Bayer-Kilb in der Finanz- und Personalverwaltung sowie dem Steuerbüro Manfred Richter zu verdanken.

Geschäftsführender Vorstand

2021-2023:

Manfred Makowitzki | Fördermitglied
Dr. Haydar Süslü | HDB
Markus Kienle | Fördermitglied
Andrea Janisch | Stadt Ulm (bis Sept. 2021)
Petra Schmitz | Stadt Ulm (ab Okt. 2021)

Beratender Vorstand

2021-2023:

Gerhard Humm | Stadt Ulm
Georgios Giannopoulos | Fördermitglied
Volker Sievers | Fördermitglied
Horst Allert | Spanische Vereinigung (bis Sept. 2021)
Estefania Gil | Spanische Vereinigung (ab Okt. 2021)
Ibrahim Kaplan | JAZz (bis Sept. 2021)
Christof Roth | Oberlin e.V. (ab Okt. 2021)

Geschäftsführung

Markus Kienle

Assistenz der Geschäftsführung

Angelika Glaschick

Finanz- und Personalverwaltung

Heike Bayer-Kilb

Kassenprüfer

Sven Winkler und Alfons Forster

02 Weststadthaus

Moltkestr. 10 | 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner und Angelika Glaschick | Hausmanagement

Bahri Dagli | Assistenz Hausmanagement | bis September 2021

Sybille Gräser und Seyhan Mutlu | Küche

Arzu Dogan und Secil Celikkaya | KaffeeZeit

Hausmanagement

Auch das Weststadthaus hat unter den pandemiebedingten Einschränkungen und unter dem neuerlichen Lockdown gelitten. Trotzdem konnten unsere Räumlichkeiten zeitweise vermietet und einige Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt werden. Hierbei wurden die in der jeweils aktuellen Coronaverordnung festgelegten Rahmenbedingungen selbstverständlich beachtet.

So fanden beispielsweise Teamsitzungen verschiedener städtischer Abteilungen und Institutionen genauso wie Mitgliederversammlungen einiger Vereine in unserem Mehrzweckraum statt.

Zwei Selbsthilfegruppen haben ihre monatlichen Treffen bei uns in Präsenz durchgeführt.

Auch ein Wahllokal für die bulgarischen Parlamentswahlen wurde in unseren Räumlichkeiten eingerichtet.

Regelmäßige Angebote

Ebenso konnten die Donnerstagsgeschichten in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek wieder vorsichtig aufgenommen werden.

Im Café KaffeeZeit konnten wir zwischen September und Dezember 2 Schülerinnen vom BvE / RAZ als Praktikantinnen beschäftigen.

Der inklusive Mittagstisch ebenso wie das Café International konnten coronabedingt in 2021 leider nicht angeboten werden.

Veranstaltungen

Im September konnte auf dem Platz der Vielfalt eine Mitmachaktion im Rahmen der Kulturnacht stattfinden. Ein WarenTauschTag fand im Oktober ebenfalls große Resonanz.

Darüber hinaus wurden zusätzlich einige der Pandemie geschuldeten Sonderveranstaltungen und Aktionen organisiert und bei uns durchgeführt:

So wurde zum Beispiel auf unserem Vorplatz in einem mobilen Bus regelmäßig die Möglichkeit geboten, sich auf Covid 19 testen zu lassen. Die Räumlichkeiten im Weststadthaus wurden mehrfach für eine mobile Corona-Impfkation genutzt. Bei jeder Aktion haben sich jeweils rund 200 Menschen impfen lassen.

Wir sind sehr stolz darauf, unter diesen schwierigen Bedingungen trotzdem Vieles möglich gemacht zu haben.

03 Projekt: Inklusives Quartier mittlere Weststadt

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm
Angelika Glaschick | Gesamtkoordination und Platzprogramm
Arzu Dogan | Seyhan Mutlu | Secil Celikkaya | KaffeeZeit
Banu Öner | Hausmanagement Weststadthaus
Silvia Gay-Vogt | Niederschwellige soziale Arbeit im Quartier

Ziel des Projektes ist es, mit der Schaffung eines inklusiven Quartiers, die Lebensbedingungen der Bürger*innen im Quartier weiter zu verbessern. Das Projekt verbindet Aktivitäten für alle Bewohner*innen des Quartiers auf dem Platz und im Weststadthaus sowie niederschwellige soziale Arbeit im Quartier mittlere Weststadt.

KaffeeZeit

Das KaffeeZeit bietet Dienstag- bis Freitagnachmittag einen geeigneten Rahmen für Begegnung und Austausch - drinnen wie draußen auf dem Platz. Menschen, die das Spielmobil, und das Ferienangebot, die Bibliothek oder die Westhalle besuchen, Eltern, die ihre Kinder in der benachbarten Kita abholen und das Westbad besuchen und insbesondere zahlreiche Senior*innen, nutzen das Angebot von Kaffee, Kuchen, kleinen Gerichten und der Möglichkeit zur Begegnung und Kommunikation sehr gerne. Im KaffeeZeit finden Menschen mit Beeinträchtigungen ein Betätigungsfeld, die zudem von ehrenamtlichen Helfer*innen unterstützt werden. Corona-bedingt war das KaffeeZeit bis März 2021 geschlossen. Mit der Wiedereröffnung und der Installation des Quartiersmarktes wurde die Anzahl an Plätzen im Außenbereich deutlich vergrößert. An Markttagen waren die 40 Plätze im Außenraum durchgehend belegt und auch an den anderen Tagen ist der Besuch deutlich gestiegen. Das Speisenangebot wurde um kleine, internationale und schwäbische Gerichte und Eiskaffee erweitert.

Quartiersmarkt

Die Einschränkungen während der Pandemie galten nicht für den Betrieb der Wochenmärkte. So war die Eröffnung des Quartiersmarktes im Mai 2021, dessen Vorbereitung die Kräfte der Mitarbeitenden im Quartiersmanagement gebunden hat sicherlich ein Höhepunkt in der bisherigen Projektlaufzeit und wurde mit viel Engagement des Personals, insbesondere von Frau Öner und Frau Glaschick und weiteren Helfer*innen, schon nach kurzer Zeit zu einem großen Erfolg. Von Anbeginn war der Markt mit seinen 10 Marktständen sehr gut besucht. Der Dienstag-Nachmittag bringt eine besondere Atmosphäre auf den Platz und sorgt auch im KaffeeZeit für viele Besucher*innen, insbesondere auch der Senior*innen aus dem Wohnviertel. Aber auch für viele andere Menschen ist der Quartiersmarkt ein wichtiger Treffpunkt – herkunftsunabhängig, altersunabhängig, barrierefrei. Und nicht nur wir sind zufrieden, auch die Marktbesucher freuen sich über gute Geschäfte. So konnten wir auch in Coronazeiten unserem Anspruch, Begegnung zu fördern und Kommunikation zwischen den Bürger*innen zu fördern nachkommen.

Spielmobil

Das Spielmobil ist nach wie vor ein beliebter Anziehungspunkt für viele Kinder, aber auch für ihre Eltern, für die das Angebot ein lockerer Treffpunkt zum Austausch ist. Nach dem zweiten harten Lockdown haben wir das Spielmobil schon im März wieder geöffnet - natürlich unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes. Teilnehmende sind je nach Wetterlage zwischen 25 und 50 Kinder zwischen ein und 12 Jahren. Das Spielmobil bietet mit seinen zahlreichen Fahrzeugen und Spielgeräten eine breite Basis für Bewegung und freies Spiel. Über das Angebot kommen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und sozialer Schichtung zusammen. Sie haben darüber den Platz und seine Vorzüge kennen und lieben gelernt – auch außerhalb der angebotenen Zeiten. Seit Mitte des Jahres besteht eine Stadtteil-Kooperation mit der Schul-

sozialarbeiterin der Pestalozzischule, Iris Rittker, die einmal monatlich mit ihren Ideen und ihrer Präsenz im Stadtteil das Angebot des Spielmobils in wunderbarer Weise ergänzt

Ferienangebote

Im Gegensatz zu anderen Ferienprogrammen hatte das Spielmobil, weil wir hier nur im Außenbereich tätig waren, in den Osterferien täglich geöffnet und in den Pfingst- und Sommerferien hat ein Ferienprogramm von Montag bis Freitag an 3 Stunden stattgefunden. Das Angebot des Spielmobils wurde dabei durch einen Bastel- und Maltisch ergänzt. Auch das Ferienangebot ist für alle Kinder offen, sie können einfach kommen, ohne Anmeldung, ohne Gebühr. Es waren täglich zwischen 40 und 60 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahre, mit und ohne begleitende Eltern auf dem Platz. Im vergangenen Jahr haben wir auch wieder besondere Gäste zum Ferienprogramm eingeladen, die mit einem Mitmach-Zirkus, Zaubertricks, Musik und Modellierballons für viel Spaß und Freude gesorgt haben.

Fit werden – fit bleiben!

Das Bewegungsangebot Qigong hat nach dem zweiten Lockdown wieder stattgefunden und wurde begeistert von 10 bis 15, meist über 60jährige, Teilnehmer*innen besucht. Gerade die Niederschwelligkeit der Angebote – keine Anmeldung, keine verpflichtende Teilnahme, gebührenfrei, in bequemer Straßenkleidung und auf einem sportlichen Niveau, das sich an der Gruppe orientiert – ist für viele der Teilnehmer*innen sehr entscheidend. Hinzu kam förderlich in Pandemiezeiten das Konzept, dass das Angebot auf dem Platz unter freiem Himmel stattgefunden hat.

Neu hinzugekommen sind zwei Bewegungsangebote für Kinder während der Zeiten des Spielmobils: Ein ehemaliger Profi-Fußballer (und Ehemann einer Helferin) spielt mit großer Begeisterung mit den Mädchen und Jungs regelmäßig auf dem Platz Fußball und bringt ihnen allerlei Tricks und Fertigkeiten mit dem Ball bei. Eine junge Erzieherin hat Tanzen für Kinder angeboten.

Fest(e) und andere Aktivitäten

Größere Veranstaltungen und Feste haben corona-bedingt leider nicht stattgefunden außer einem Kinderflohmarkt „Von Kindern für Kinder“ draußen auf dem Platz, der bei bestem Wetter sehr gut besucht war. Das Konzept – ohne Anmeldung und ohne Gebühr und nur bei trockenem Wetter – kam gut an und hat für eine zwanglose Atmosphäre gesorgt.

Niederschwellige soziale Arbeit im Quartier

Der Ansatz, die Angebote auf dem Platz – Spielmobil, Ferienbetreuung und KaffeeZeit – für alle gesellschaftlichen Gruppen niederschwellig zugänglich zu machen ermöglicht es Zugang zu Menschen mit fehlendem Hilfesuchverhalten zu kommen und ihnen bei der Bewältigung des Alltags sowie bei der Integration in die vielfältigen Angebote im Ulmer Westen Unterstützung zu geben. Die bisher geleisteten Unterstützungen in diesem Bereich gestalteten sich recht vielfältig, und entstanden fast ausschließlich durch aktives Zugehen und Gespräche auf dem Platz, die ein Vertrauensverhältnis ermöglichen. Einige Fallbeispiele geben nachfolgend Einblick in die Arbeit:

- ▶▶ Eine alleinerziehende Mutter braucht nach der Trennung von ihrem Mann und gesundheitlichen Problemen dringend Unterstützung im Alltag: Sie bittet mich um Hilfe bei der Suche nach einer „Leih-Oma“ (Vernetzung dafür mit der Ressourcenmanagerin des Ulmer Westens) sowie bei der Beantragung einer Mutter-Kind-Kur und um Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Wohnung.
- ▶▶ Eine rumänische Mutter zweier Kinder ist erst seit ein paar Monaten zur Geburt ihres jüngsten Sohnes von Italien, wo die Familie die letzten Jahre gelebt hatte, nach Ulm zu ihrem Mann gezogen, der wegen einer neuen Arbeit hierherkam. Sie hat hier keinerlei Unterstützung, Eltern und Geschwister leben in Italien. Daher sucht Sie dringend einen Kindergartenplatz für den fast 2-Jährigen. Ab Frühjahr nächs-

ten Jahres dann auch für den Säugling. Sie möchte baldmöglichst die deutsche Sprache lernen um zukünftig wieder, wie in Italien als Pflegehilfe arbeiten zu können. Da ihr Mann, obwohl erwerbstätig, noch nicht gut Deutsch spricht erfolgt Hilfestellung bei einem Antrag auf Kindergeld und Elterngeld sowie bei der Anmeldung zu den Kitas und dem Tagesmütterverein. Durch meine guten Kenntnisse der italienischen Sprache ist die Unterstützung der Familie sehr gut gelungen.

- ▶ Eine junge afrikanische, alleinerziehende Mutter mit zwei Kleinkindern unterstützte ich erfolgreich bei der Wohnungssuche und bei der anschließenden Mietvertragsabwicklung (Antrag auf Wohnberechtigungsschein, Abschluss einer Haftpflichtversicherung, Schufa-Nachweis u.a.). Anschließend half ich ihr bei der Anmeldung des zweiten Kindes in einer Kindertagesstätte, und schlussendlich bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkurs im Quartier, damit die Wege zu den unterschiedlichen Kitas der beiden Kinder und die pünktliche Anwesenheit beim Sprachkurs gewährleistet werden können.
- ▶ Durch die Vermittlung des SDF konnte ich (dank meiner Sprachkenntnisse), eine italienische Familie mit drei Kindern bei der Suche nach einem Kinderarzt in ihrer Nähe in der Weststadt unterstützen, da wegen der langen Wege nach Neu-Ulm und der mangelnden Verständigung mit der dortigen Kinderarztpraxis, die Versorgung der Kinder (mit Stoffwechselerkrankungen und geistigen Einschränkungen) nicht zufriedenstellend gewährleistet war. Außerdem konnte ich ihnen für kleinere Fragen im Alltag mit dem Kindergarten, oder für die Begleitung/Übersetzung bei wichtigen medizinischen Gesprächen eine Ehrenamtliche organisieren, eine junge italienische Studentin, die fließend Deutsch spricht, ein Praktikum in der Kinderklinik absolvierte und somit auch bei Gesprächen mit Ärzten für Stoffwechselerkrankungen an der Uni eine Hilfe war.
- ▶ Eine Mutter von fünf Kindern aus Uganda, die erst seit einem Jahr in Deutschland über Familiennachzug zu ihrem Mann nach Ulm zog, bittet mich im November um Unterstützung bei der Einschulung ihrer 16-jährigen Tochter, die erst im Herbst 2021 nachkommen durfte: da wir gemeinsam sehr schnell die Anmeldeformulare zusammenstellten, und ich Tochter und Vater bei der Testung für die VABO – Klasse unterstützte, und den Ehrgeiz des Mädchens hervorhob. Tatsächlich hatte sie sich zuhause erste Deutschkenntnisse in Eigenleistung erworben. Sie hat in Uganda wegen Corona ganze 2 Jahre verloren, da die Highschool einfach geschlossen wurde – und will jetzt endlich wieder lernen, da sie das Ziel hat: Ärztin zu werden! Sie wurde erfolgreich in der Berufsschule aufgenommen und besucht den VABO-Unterricht der Ferdinand von Steinbeis Schule seit Dezember. Anschließend unterstützte ich ihre Mutter, die in Uganda nach ihrem Studium schon 5 Jahre als Rechtsanwältin gearbeitet hat, und jetzt schon den B2-Deutschsprachkurs besucht, bei ihrer Suche nach einer beruflichen Perspektive (ihr Jura-Studium von Uganda wird in Deutschland nicht anerkannt).
- ▶ Auch eine intensive Unterstützung einer alleinerziehenden Mutter mit einem Kind im Kindergartenalter und einem Säugling, die vor der Gewalt des Kindsvaters geschützt werden musste, wurde in Kooperation mit dem SDF und dem Kinderschutz im Rahmen dieser Arbeit geleistet.

Fazit

Trotz der Einschränkungen der Pandemie konnten die bisher etablierten Angebote auf dem Platz zwar mit einigen Unterbrechungen, aber doch erfolgreich fortgeführt werden. Viele Angebote konnten von innen nach außen verlegt werden und wurden von den Bürger*innen dankbar angenommen. Die Etablierung des Quartiersmarktes kam gerade zur richtigen Zeit und hat dafür gesorgt, dass auch neue Besucher*innen erreicht werden konnten. Da unsere Angebote für Kinder über das Spielmobil offene Angebote unter freiem Himmel sind, konnten wir die Kinder und Familien in der Weststadt schon früh wieder ansprechen, dies wurde dankbar aufgenommen. Die Idee, die Menschen auf dem Platz und im Quartier auch niederschwellig sozialpädagogisch zu erreichen und sie zu unterstützen ist gut angekommen. Die Mittel der nichtinvestiven Städtebauförderung und die kommunalen Komplementärmittel sowie die Flexibilität der Mitarbeitenden der AG West e.V. haben gerade in Zeiten der Pandemie dafür gesorgt, dass der Platz der Vielfalt auch in schwierigen Zeiten für Kinder und Familien, aber auch für Senior*innen ein wichtiger Ort in der Weststadt war und ist. Dafür möchten wir uns in deren Namen ganz herzlich bedanken.

04 Jugendfarm Ulm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm

Sarah Brauner | Elke Steck | Klaus Rehbock | Achim Spannagel

Mia Reichenpietsch | Selina Zirkel – FÖJ bis August 2021

Nele Kussmaul | Emma Steeb – FÖJ ab September 2021

Sarah Brauner Anerkennungspraktikantin bis August 2021

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet und eröffnet. Seit 2009 liegt die Trägerschaft der Einrichtung in den Händen der AG West.

Regelbetrieb

Trotz der vorherrschenden Corona-Pandemie konnten wir Januar bis Juni wieder feste Kindergruppen aufnehmen sowie einzelne Schulklassen und Kindergärten. Der Regelbetrieb fand wieder ab den ersten Lockerungen im Juni 2021 statt (zudem eine Woche im März), dann aber ganztägig an fünf Tagen in der Woche, jeweils Dienstag- bis Samstagnachmittag für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren.

Zahlreiche bekannte, aber auch neue Farmkinder arbeiteten regelmäßig bei der Tierversorgung mit, fütterten und pflegten die Tiere und halfen beim Ausmisten der Ställe und Gehege. Sie nahmen an den vielfältigen Aktivitäten vom Schaf- und Ziegenspaziergang über das Reiten bis hin zum Basteln und Stockbrot-Grillen teil. Unterstützt wurde das Jugendfarm-Team von vielen ehrenamtlich mitwirkenden Jugendlichen und Eltern. Die Wartelisten für das Nachmittagsangebot waren lang und es wird eine Weile dauern, allen gerecht zu werden.

Leider konnten wir während der allgemeinen Öffnungszeiten die Jugendfarm für unangemeldete Besucher*innen nicht öffnen - die allgemeinen Bestimmungen haben das schlichtweg nicht zugelassen. Am Ende des Jahres 2021 wäre dies zwar möglich gewesen, aber nur mit einer Art Einlasskontrolle, die wir personell nicht abdecken konnten. Wir hoffen, dass wir 2022 wieder ein beliebtes Ziel für den Spaziergang am Nachmittag werden.

Ferienprogramm

Wir konnten bis auf die Osterferienfreizeit alle geplanten Freizeiten anbieten und ausführen. Die Pfingstferien-Freizeit war durch eine kurzfristige Änderung der Corona-Regeln möglich geworden. Es verlangte aber viel Kreativität und Geduld, um bis zum letzten Moment darauf zu hoffen, dass es klappt. An dieser Stelle vielen Dank an die geduldigen Eltern und Kinder. Leider waren die Ferienfreizeiten nur möglich von 10 bis 17.30 Uhr, mit mitgebrachtem Essen und einem Covid-Schnelltest (2 x wöchentlich) von einer Teststation.

In insgesamt acht Ferienwochen, im Zeitraum von Pfingsten- bis zu den Herbstferien wurden Freizeiten mit wechselnden Themen durchgeführt. Von der Wikingerwoche über die Chinawochen bis zur Aufführung des Theaterstücks Alice im Wunderland gab es ein breites Spektrum von Angeboten. Alle Wochen waren voll belegt und viele Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden. 277 Kinder konnten so die Ferienangebote der Jugendfarm genießen.

Bildungspartner und Zusammenarbeit

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Martin-Schaffner-Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz, der Albrecht-Berblinger-Grundschule, der Astrid-Lindgren-Schule und der Pestalozzi-Schule, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit ihren Jugendfarm-AGs auf die Farm kommen. Mit den Klassenstufen

2 der beiden Waldorfschulen werden jährlich vier Projektwochen der Bauernhofepoche veranstaltet. Auch konnten wir wieder Familien-Farmnachmittage, die über die Familienbildungsstätte Ulm ausgeschrieben werden und Veranstaltungen mit Kindern des Familienzentrums Neu-Ulm durchführen. Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten das Angebot des Erlebnisvormittags das ganze Jahr über, einige im Rahmen der schulischen Projektstage. Seit September 2021 nutzt in sehr enger Zusammenarbeit der „Kindergarten an der Jugendfarm“ des Ulmer Kinderladen e.V. an drei Vormittagen die Jugendfarm.

Praktikant*innen

Im Jahresverlauf haben wieder mehrere junge Menschen ein Praktikum auf der Farm absolviert. Darunter Realschüler*innen und Gymnasiast*innen im Rahmen des obligatorischen Sozialpraktikums und Erzieherinnen in Ausbildung von verschiedenen Fachschulen.

Sozialstunden

In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe konnten erneut viele Jugendliche, die ihnen auferlegten Sozialstunden abarbeiten.

Aktionen

Sankt Martin

Der Umzug am traditionellen Martinsfest zu Gunsten der Aktion 100.000 im November konnte leider nicht stattfinden, was wir alle sehr bedauerten, aber die geltenden Regeln wären nicht umsetzbar gewesen. Wir konnten eine kleine Theatervorführung mit den Teilnehmer*innenn der Herbstferienfreizeit abhalten.

Reparaturen und Erweiterungen

Aufräumarbeiten und große Reparaturen sowie Baumfällarbeiten wurden fortgeführt unter anderem durch die Mithilfe von ehrenamtlichen Helfer*innen. Der Hüttenbauplatz wurde beim Ehrenamt-Tag mit der Daimler TSS GmbH neugestaltet. Dadurch wurden fünf Bauhütten im Rohbau gebaut, somit stehen nun 15 Bauhütten für die Kinder zur Verfügung. Diese 15 Hütten werden auch gerade alle benötigt. Der Container vom „Indianer Spielplatz“ wurde endlich an die Farm gebracht (großen Dank an Fa. Geiger & Schüle) und ist nun für die Ferienfreizeiten als Gruppenraum nutzbar. Vom Donauflimmern bekamen wir einen kleinen Bauwagen geschenkt, welcher als Umkleidekabine und Emi-Raum (jugendliche ehrenamtliche Mitarbeiter*innen) genutzt wird.

Ausblick

- ▶ Die Arbeit soll auf hohem Niveau weitergeführt werden.
- ▶ Da einige Tiere 2021 altersbedingt gestorben sind, wird der Tierbestand wieder vergrößert.
- ▶ Frühbetreuung für die Kinder der Erwerbstätigen für die Ferienfreizeiten versuchen wir wieder möglich zu machen (ab 7:30 Uhr inklusive Frühstück).
- ▶ Ehrenamtliche Jugendliche, die durch die erschwerte Situation der letzten Zeit den Zugang zur Jugendfarm verloren haben, wollen wir versuchen zurückzugewinnen.
- ▶ Ehrenamtstage statt Farmsonntag auf der Farm (Putzete/Hüttenpflege/Malerarbeiten).
- ▶ Es wird wieder eine Anerkennungspraktikantin für 2022/2023 gesucht.
- ▶ Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden der Jugendfarm sind weiterhin nötig.
- ▶ Ein weiterer Ehrenamts-Tag mit Daimler TSS und weiteren Firmen ist geplant, da die bestehenden Bauhütten nicht ausreichen.

Ein großer Dank gilt den Kindern, Eltern und unseren Kooperationspartnern. Durch ihr ungebrochenes Vertrauen und ihre vielfältige Unterstützung blieb die Jugendfarm beweglich und kreativ im Umgang mit den bestehenden Regeln und Einschränkungen. Spenden, Anerkennung unsere Arbeit, Zuspruch und viel Verständnis halfen uns durch die beiden von Covid 19 geprägten Jahre 2020-2021. Vielen Dank an alle, die uns das ermöglicht haben!

05 Quartiersgarten Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm
Birgit Reiß | Koordination
Iris Graf | Antje Liskien-Diener
Astrid Fausel (bis Mai)

Quartiersgarten

Im September 2017 ist das Projekt „Quartiersgarten Dichterviertel“ gestartet. Finanziert wird das Projekt über eine Laufzeit von fünf Jahren über nicht-investive Maßnahmen der Städtebauförderung und über die Stadt Ulm.

Ziel des Projektes ist es, Stadtbewohner*innen naturnahes Gärtnern zu ermöglichen, eigenes Gemüse anzubauen und Kindern aufzuzeigen, wie aus einem Samenkorn gesundes Essen entsteht. Ein weiterer Aspekt ist das Miteinander im Quartier, die Geselligkeit und das Kennenlernen der Nachbarn untereinander. In ca. 30 Hochbeet-Kisten und mobilen Pflanzgefäßen haben Tomaten, Radieschen, Salat und vieles mehr eine Heimat gefunden. Nisthilfen für Vögel und Insekten und ein Mini-Teich im Einkaufswagen gehören zu diesem Biotop genauso wie eine große Pflanzenvielfalt.

Der monatliche Garten-Stammtisch wurde aufgrund von Corona auch in 2021 nicht durchgeführt, dafür gab es ein paar spontane von den Gärtner*innen organisierte Kaffeerunden am Freitagnachmittag. Während der warmen Jahreszeit fand die wöchentliche Gartenstunde statt, in der die Mitarbeiterinnen als Ansprechpartnerinnen vor Ort waren. Interessierte konnten den Garten kennen lernen und der Kontakt zu den Gärtner*innen wurde aufrechterhalten.

Mit der Stadt Ulm wurde vereinbart, dass auch die an den Garten angrenzende Wiese mit genutzt werden darf. Als erstes neues Projekt wurde dort ein autonomes Hochbeet aufgestellt und ein Sitzkreis aus Pappelholzstämmen errichtet. Um das vom Quartiersgarten genutzte Gebiet gegen den Rest der Wiese abzugrenzen, wurden im Rahmen eines Social Day Projekts erste Elemente geschaffen: Bänke mit Sitzflächen von zwei Seiten, eine Totholzhecke und bepflanzte Einkaufswagen.

Mit den teilnehmenden Gärtner*innen fand eine Ideensammlung zur Nutzung der Wiese bei einem Online-Meeting statt.

Mit einem Infostand nahm der Quartiersgarten am Green Parking Day teil.

Für ein Kinderangebot konnte eine Umweltpädagogin gewonnen werden und eine Kooperation mit dem Nabu entstand.

Die Kooperation zum Regionalen Ausbildungszentrum RAZ Ulm und seinen Auszubildenden (Ausbildungsgang Gebäude- und Umweltdienstleistungen) wurde ausgebaut. So übernehmen die Auszubildenden nun auch das Rasenmähen, sammeln regelmäßig Müll und helfen bei Aktionen mit.

Die Zusammenarbeit mit der Schulkindbetreuung des Schubart-Gymnasiums endete leider durch einen Personalwechsel.

Weitere Kooperationspartner sind das Café Blau und der Reha-Verein. Neue Kontakte entstanden zur Lebenshilfe und zur Seniorenresidenz Elisa / Betreutes Wohnen im Dichterviertel.

Die fünfjährige Projektförderzeit läuft zum Jahresende aus und es wird ein neuer Folgeantrag gestellt.

06 Ulmer Babytasche

Schillerstr. 34/2 | 89077 Ulm

Gertrud Burghart | Angela Gröner – Koordination, Informationsbeschaffung, Qualitätsmanagement und Familienbesuche

Silke Hehl | Barbara Dangel | Silvia Gay-Vogt | Angelika Glaschick – Familienbesuche

Kerstin Richter – Taschenbestückung

Patrick Langlois - Hilfstätigkeiten

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm seit 12 Jahren im Ulmer Westen und seit 9 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt.

Hausbesuche

Der Hausbesuch einer Mitarbeiterin der Ulmer Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben von Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Gespräch erhalten die Eltern mit der Tasche ein kleines Willkommensgeschenk der Stadt Ulm und einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es, den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen, um dem Baby einen guten Start ins Kinderleben zu ermöglichen.

Auch 2021 mussten die Hausbesuche wegen der Corona-Pandemie an die jeweils aktuelle Situation angepasst werden.

Die Eltern konnten entscheiden, wie die Übergabe der Ulmer Babytasche stattfinden soll:

- ▶ Hausbesuch unter Corona-Schutzmaßnahmen (Maske und Lüften)
- ▶ Übergabe an der Haustür mit der Möglichkeit eines kurzen Gesprächs
- ▶ Kontaktlose Übergabe (Babytasche wird an einem vereinbarten Ort abgestellt und eine telefonische Beratung angeboten)
- ▶ Übergabe im Büro in der Schillerstraße

Die Sorgen der Familien drehten sich v.a. um die lange Ungewissheit, ob und wann sie einen Betreuungsplatz für ihr Kind bekommen, um die Corona bedingt fehlenden Eltern-Kind-Angebote und natürlich um die eigene Gesundheit angesichts der Pandemie.

Eine Herausforderung für die Familienbesucherinnen stellten Familien mit Sprachbarrieren dar. Fragestellungen und Problemlagen konnten bei den Tür- und Angelgesprächen oder der telefonischen Beratung nicht ausreichend angesprochen werden. Die Recherche nach angepassten Materialien und die enge Zusammenarbeit mit allen Stellen, die Integrationsarbeit leisten, sind normalerweise Wege um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Auch in diesem Bereich mussten 2021 Abstriche in Kauf genommen werden.

Bei Bedarf konnten Familien durch eine Mitarbeiterin zusätzlich unterstützt werden. So wurden bei 55 Familien Hausbesuche zur weitergehenden Beratung angeboten. Es ging dabei um die Anbindung an bestehende Angebote im Sozialraum, (z.B. Mutter-Kind-Gruppen, Sprachkurse), um die Vermittlung an Beratungsstellen und Fachärzte oder auch z.B. um die Organisation einer Nachbarschaftshilfe.

Der Elternbildungsgutschein der Stadt Ulm wird weiterhin zusammen mit der Babytasche überbracht. Immer noch finden einige Kurse, die mit dem Gutschein finanziert werden können, nur digital statt oder die Teilnehmerzahl ist deutlich reduziert.

Vernetzung mit Frühen Hilfen

Seit 2016 wird eine zusätzliche anonyme Statistik für die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm darüber geführt, ob die Familien Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben. Für den Bereich

Kitasteuerung wird erhoben, ab welchem Alter die Kinder in einer Kita oder einen Kindergarten untergebracht werden sollen und ob das halbtags oder ganztags gewünscht ist.

Die Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen bleibt eine wichtige Aufgabe, um einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können. Die Teilnahme am „Kleinen runden Tisch“, organisiert von der städtischen Koordinationsstelle für Frühe Hilfen und an der STÄRKE-Runde, an der alle Anbieter des Landesprogramms STÄRKE teilnehmen gehörte ebenfalls zum Aufgabenfeld der Vernetzung.

Aktion Buch in die Babytasche

Seit 2017 befindet sich in jeder Babytasche ein „allererstes Fühlbuch“ von der Stadtbibliothek. Ein Faltblatt enthält einen Text zur Ermunterung der Eltern mit den Kindern das Buch zu nutzen, eine Übersicht der Bibliotheksangebote und einen kostenlosen Leseausweis für das Kind sowie einen Schnupperausweis für die Eltern. Ziel der Aktion ist es, Eltern möglichst früh zur sprachlichen Förderung der Kinder anzuregen und auf die Bibliothek aufmerksam zu machen.

Übersicht in Zahlen Gesamtstadt

Stadtteil	gemeldete Babys	Tatsächlich erreichte Familien	Tasche kontaktlos übergeben	Haustürgespräch	Hausbesuch hat stattgefunden	Telefonberatung hat stattgefunden	Übergabe im Büro	internationale Wurzeln	Wohnsituation schwierig	Alleinerziehend	keine Hebamme	weiterer Beratungsbedarf durch BT	Empfehlung für Beratung	Verm. an JuA, Fam.hebamme u.a.	BT für Gesch.kind erhalten
Böfingen	226	218	16	38	162	68	2	99	12	3	28	7	71	0	56
Eselsberg	186	170	17	36	112	16	5	82	13	4	27	7	46	0	42
Mitte/Ost	278	262	46	80	117	19	19	74	12	2	17	4	49	0	64
Weststadt	444	416	61	117	222	102	16	158	35	9	57	25	62	38	109
Wiblingen	211	186	25	41	118	30	2	87	16	10	33	12	55	0	51
Gesamtstadt	1345	1252	165	312	731	235	44	460	88	28	162	55	283	41	320

Seit Beginn der Pandemie ist der prozentuale Anteil der erreichten Familien konstant auf über 90% gestiegen. Gründe dafür sind sicher der erhöhte Gesprächs- und Informationsbedarf der Eltern, aber auch die niedrige Hemmschwelle bei einer Überreichung an der Haustür oder im Büro. Trotzdem konnte bei über der Hälfte der Familien ein Hausbesuch stattfinden. In jedem Fall wurde das Angebot dankbar angenommen.

Babyschühchen

Auch 2021 wurde von Ehrenamtlichen wieder fleißig für die Neugeborenen gestrickt. Neu ist eine Ehrenamtliche, die Lätzchen näht. Über diese selbstgemachten Dinge freuen sich die besuchten Eltern immer sehr. Im November wurden die Ehrenamtlichen zum Dank zu einem Kaffeemittag mit buntem Programm ins Café Blau eingeladen.

07 Entwicklungspsychologische Beratung

Jugendhaus Insel | Beim Bscheid 1 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Ulrike Rehm-Hirschauer

Die Mutter-Kind-Gruppe für Mütter in besonderen Lebenslagen mit Kindern im Alter unter einem Jahr ist ein Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Ulm, bei dem frühzeitig auf den erzieherischen und sonstigen Unterstützungsbedarf der Mütter eingegangen wird.

In den Räumlichkeiten für Familienangebote des Jugendhauses der Blauinsel können sich die Mütter wöchentlich in einem entspannten Rahmen austauschen und den beiden anwesenden Gruppenleiterinnen ihre Fragen stellen. Der Zugang zur Mutter-Kind-Gruppe entsteht am häufigsten über die Kolleginnen der Babytasche, ansonsten auch über Familienhebammen, sozialpädagogische Familienhelfer*innen, dem sozialen Dienst für Familien oder den Gruppenleiterinnen selbst.

Entwicklungspsychologische Beratung

Durch die entwicklungspsychologische Beratung, die als Teil des Angebots sowohl in der Gruppe stattfindet als auch im häuslichen Bereich, werden die Mütter bei der Entwicklung von Bindungs- und Beziehungskompetenzen zu ihrem Säugling gestärkt.

Wenn eine gezieltere Beratung sinnvoll erscheint, werden zusätzlich Hausbesuche angeboten, um auf die individuellen Sorgen und Bedürfnisse der Frauen und Säuglinge eingehen zu können. In den meisten Fällen geht es um entwicklungspsychologische Themen, manchmal jedoch auch um schwierige Lebenssituationen, die nicht in der Gruppe besprochen werden können (Traumata bei der Geburt, Beziehungs- oder andere familiäre Probleme, Depressionen u. a.).

Da Belastungszustände bei den Müttern oft mit auffälligen Verhaltensweisen bei den Säuglingen einhergehen, können durch die Beratungen zu einem frühen Zeitpunkt deutliche Verbesserungen in den Interaktionen zwischen Mutter und Kind beobachtet werden und somit auch in der gesunden Entwicklung des Säuglings. Die Frauen erlangen mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in ihrer Rolle als Mutter.

Bei besonderem Hilfebedarf, wie z. B. bei Depressionen oder Partnerschaftskrisen werden die Frauen an Fachkräfte weitergeleitet bzw. an Beratungsstellen verwiesen.

Beratung und Gruppentreffen während der Pandemie

Auch in diesem Jahr konnte das Beratungsangebot unter Einhaltung der jeweils aktuell vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsregeln in den großzügigen Räumlichkeiten in Kleingruppen abgehalten werden. In den ersten Monaten des Lockdowns fanden die Beratungen für die Mütter einzeln statt - jeweils 1 Stunde pro Familie - bis Kleingruppen wieder möglich wurden und sich Dank Testungen und Impfungen die Situation deutlich entspannte. Die teilnehmenden jungen Frauen waren sehr dankbar für diese Möglichkeit des Gruppentreffens, das wie schon im vergangenen Jahr bei vielen die einzige Möglichkeit eines Kontakts zu anderen Müttern war. Der gemeinsame Austausch war für viele Frauen in vielfältigster Weise eine große Unterstützung. Dieses Jahr entstand in der Gruppe eine besonders solidarische Stimmung, so dass sich viele Mütter auch außerhalb des Angebots trafen.

08 Kurs für Mütter und deren Kinder

Gemeinschaftsunterkunft (GU) | Römerstr. 147 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Projektdurchführung

Wegen erneut steigender Zahlen von Familien bzw. schwangeren Frauen in der Gemeinschaftsunterkunft Römerstraße, hat Frau Eberhardt von der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm in Kooperation mit Herrn Beermann vom Migrationsdienst der Diakonie und Silvia Gay-Vogt, zuständig für den Bereich Frühe Hilfen bei der AG West e.V., erneut ein Unterstützungsangebot initiiert. Das Projekt orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Bewohnerinnen und ihrer Kinder und soll präventive Hilfe und Unterstützung im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes leisten. Es startete im Frühjahr 2020.

Ziele des Angebots:

- » Förderung einer positiven Beziehung zwischen Müttern und Kindern, d.h. Stärkung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz der Mütter und Aufbau einer gelungenen Bindung zum Kind
- » Förderung der positiven, altersgerechten Entwicklung der Kinder
- » Selbstvertrauen der Mütter in ihre eigenen Fähigkeiten stärken
- » Gesundheitsförderung
- » Kennen lernen des Gesundheitssystems
- » Wissen über den kindlichen Entwicklungsprozess vermitteln
- » Mütter befähigen, Vorgänge des Alltags mit Säuglingen und Kleinkindern zu bewältigen
- » Begleitung zu anderen niederschweligen Angeboten des Regelsystems
- » Offene Gruppe
- » Einzelberatungen

Bei den Kursen erfolgten Gespräche und Beratungen zu Themen aus den Bereichen:

- » Gesundheit und Pflege
- » Ernährung (z.B. kindgerechte Ernährung, Zubereitung von gesunder, kostengünstiger und in der Gemeinschaftsunterkunft machbarer Kost)
- » Erziehung - Motorik der Säuglinge und Kleinkinder - Entwicklungspsychologie
- » Orientierung im Gesundheitssystem (Vorsorgeuntersuchung, Kinderarzt, Notdienste...)
- » Kennen lernen und Aufsuchen von wichtigen Anlaufstellen für Mütter und Kinder in Ulm in Bezug auf kostengünstiges Haushalten (z.B. Geschäfte für günstige Kinderkleidung oder Nahrung)
- » Unterstützung bei Fragen zur Gestaltung und Organisation des Alltags

Coronabedingt konnten die Kurse bei Einhaltung der AHA-Regeln nur in Kleingruppen abgehalten werden. Doch war die Teilnahme sogar während der verschärften Pandemie-Regelungen für einige der Teilnehmerinnen weiterhin möglich, da die in einer Wohnung zusammenlebenden Mütter und Kinder als ein Haushalt galten, und somit der Kurs stattfinden konnte. Ergänzend dazu fanden viele Hausbesuche und Einzelkontakte statt.

Die gute Zusammenarbeit mit Frau Marcy von der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung, konnte weitergeführt werden, die wie im Vorjahr wieder für die aktuellen Bewohnerinnen der GU als Referentin zum Thema Verhütungsaufklärung eingeladen wurde, und damit als mögliche Ansprechpartnerin bekannt wurde.

Freude bereiteten einigen interessierten Müttern auch die Begleitung zur Stadtbibliothek in der Weststadt und zu Spielplätzen in ihrer Umgebung.

Der Kurs für (werdende) Mütter und deren Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren in der Gemeinschaftsunterkunft Römerstraße wird im Jahr 2022 weitergeführt.

09 Projekt „Zusammenwachsen“

Agnes Schultheiß Platz

Silvia Gay-Vogt | Durchführung

Das Projekt „Zusammenwachsen“ hat die Zielgruppe der Eltern aus dem Umfeld des Agnes-Schultheiß-Platzes. Ziel des Projektes ist es, die Ressourcen unterschiedlicher Familien zur gegenseitigen Stärkung zusammenzuführen und gleichzeitig ein gemeinsames Miteinander zu ermöglichen.

Das Projekt hat im Zeitraum Dezember 2020 bis November 2021 stattgefunden und wurde von Silvia Gay-Vogt durchgeführt. Die Stadt Ulm hat es im Rahmen der fallunspezifischen Projekte finanziell unterstützt. Pandemiebedingt konnte das Projekt erst im Frühjahr 2021 aktiv angegangen werden. Im Vorfeld fanden Gespräche mit dem Leitungspersonal der AWO- Kindertagesstätte Wuselvilla und des Familienzentrums statt, mit dem Ziel, mögliche Aktionen auf dem Platz gemeinsam zu entwickeln und zu koordinieren. Auch wurde diese Zeit zur Vorbereitung des Projektes genutzt: einzelne telefonische Kontakte mit Eltern kamen zustande, erste Unterstützungsangebote wurden begonnen.

Das ehrenamtliche Angebot von motivierten Frauen, einen Spielenachmittag für Schulkinder des Quartiers in dem weiträumigen Haus mit Garten in der Sonnenstraße 72 einzurichten, wurde ebenfalls in dieser Zeit konzeptionell begleitet und an das Ressourcenmanagement des Ulmer Westens angebunden.

Durch aktives Zugehen auf dem Platz wurden insgesamt 41 Familien aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern erreicht. Viele Familien bekundeten Interesse und Neugier an der Idee einer möglichen Patenschaft und stellten sich bereitwillig zur Verfügung für eine erneute Kontaktaufnahme zu einem späteren Zeitpunkt.

Patenschaften

Folgende Patenschaften konnten angeregt und begleitet werden:

- ▶▶ Yogaanleitungen von einer ehrenamtliche Yogalehrerin für erschöpfte Mutter
- ▶▶ Sprachaustausch Spanisch-Deutsch/Deutsch-Spanisch: ecuadorianische Mutter mit deutscher Mutter
- ▶▶ Sprachunterstützung von einer deutschen Ärztin für eine syrische Flüchtlingsfrau: Konversation beim Spielmobil
- ▶▶ Spielenachmittag für Schulkinder des Quartiers in dem weiträumigen Haus/Garten der Sonnenstraße 72: es konnte eine erschöpfte Familie nach schwerer Coronaerkrankung (alleinerziehende Mutter mit 4 Kinder) vermittelt werden
- ▶▶ Austausch zwischen einer deutschen Mutter mit Säugling und einer syrischen Mutter mit Säugling: Treffen am Platz, Spaziergänge im Sozialraum und in Ulm kennenlernen
- ▶▶ Spende eines ehemaligen Lehrer: Hometrainer-Fahrrad für Familie (großer Wunsch einer Alleinerz.)
- ▶▶ „Ersatzoma“ für eine deutsche Familie: über eine Anzeige des Ressourcenmanagements meldete sich eine Rentnerin, die noch keine Enkel hat und die sich diesen Generationenaustausch mit den 1- und 3-jährigen Jungen gut vorstellen kann
- ▶▶ Sprachunterstützung für eine jesidische Flüchtlingsfrau von indonesischer Mutter, die selbst Schwierigkeiten beim Erwerb der deutschen Sprache hatte und nun, nach eigener erfolgreicher Ausbildung, andere Mütter in der Anfangsphase unterstützen möchte
- ▶▶ alleinstehende deutsche Rentnerin, kinderliebend, bietet Unterstützung an: es freut sich darüber eine junge alleinerziehende Mutter aus Guinea mit zwei Kleinkindern; dabei wird auch die deutsche Sprache geübt.
- ▶▶ Austausch und Unterstützung einer neu zugezogenen somalischen Mutter mit Säugling (arabisch sprechend) von einer syrischen Flüchtlingsmutter mit Säugling mit einigen ersten Erfahrungen in Ulm; gemeinsame Teilnahme an Mutter-Kind-Treff auf der Insel

- ▶ belastete alleinerziehende Mutter mit zwei Kleinkindern in der Trennungsphase: Suche nach einer „Leihoma“: es findet sich eine Rentnerin, ehemalige Ehrenamtliche aus dem „Spielraum“ der Magirusstraße. Leider bremste das erneute Coronageschehen nahen Kontakt aus, das Kennenlernen wurde auf den Herbst verschoben.

Fazit

Die Idee des Projektes fand großen Anklang bei Familien aus unterschiedlichsten Kulturen und finanziellen Stellungen.

Leider hatte das Pandemiegeschehen einen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Projektes, da die Mehrzahl der Eltern sich vernünftigerweise für ein Abwarten ihres Engagements bis zu einer Verbesserung der Corona-Entwicklung aussprach.

Viele Anregungen von Familien, wie gemeinsame Unternehmungen in der Gruppe, gemeinsames Kochen, „Alleinerziehende sucht andere Alleinerziehende für Aktionen am Wochenende“ u.a. sind daher noch nicht entstanden.

Jedoch boten erfreulicherweise viele Migrationsfamilien ihre Sprachkenntnisse bei Bedarf zu Übersetzungen bzw. Verständigungen mit anderen Familien an.

Die angedachte Kooperation mit der Wuselvilla / Familienzentrum für Aktionen auf dem Platz musste wegen großen personellen Engpässen in der Einrichtung für dieses Jahr abgesagt werden, doch wurde gleichzeitig die grundsätzliche Bereitschaft für ein gemeinsames Zusammenwirken mit der AG West für zukünftige Projekte für Familien auf dem Agnes-Schultheis-Platz bestätigt.

10 Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen

Söflingerstr. 163 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Gemeinwesenarbeit

Zum Aufbau einer Wohngemeinschaft für das Mehrgenerationenhaus in der Söflingerstraße 163, ist im Jahr 2008 der gemeinnützige Verein „Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.“ gegründet worden, in dem die Bewohner*innen Mitglied sind. Sie wählen aus ihren Reihen einen Vorstand, der sich gemeinsam mit einer vom Verein angestellten Gemeinwesenarbeiterin um die Belange im Haus kümmert. Seit Januar 2020 ist die AG West mit Frau Gay-Vogt mit dieser Aufgabe betraut. Sie bietet vor Ort gemeinsame Gesprächsrunden und Hausbesuche an, begleitet die Initiativen der Bewohner*innen für gemeinsame Aktivitäten. Dafür steht im Erdgeschoß ein angemieteter Gemeinschaftsraum mit Terrasse zur Verfügung: gemeinsamer Brunch am Wochenende, Kartenspielen, „Kino-Abende“, Strickrunden, Haus „Chörle“, Feiern und vieles andere mehr findet zu nicht-Corona-Zeiten dort statt.

Die Unterstützung des Vereins bei der Aufnahme neuer Mieter*innen, bei der Vorbereitung gemeinsamer Ausflüge, des Sommerfestes u.a., sowie die Schlichtung von Streitigkeiten, gehören genauso in das Aufgabengebiet von Frau Gay-Vogt, wie auch die Beratung und Unterstützung der ältesten Bewohner*innen bei der Bewältigung ihres Alltags, für die die gut funktionierende Nachbarschaftshilfe im Hause, gerade in

Zeiten der Pandemie, sich auch im Jahr 2021 weiter bewährt hat!

11 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z.B. für:

- ▶ die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
- ▶ die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- ▶ die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln
- ▶ die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden.

Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern.

Hingegen lässt sich der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, nicht in Euro messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das niederschwellig der Einsamkeit entgegenwirkt. Bis Ende Juni musste das Canapé allerdings wegen der Pandemie schließen, stundenweise war für einen Straßenverkauf geöffnet. Wir konnten dennoch Kontakt halten zu Klient*innen und den Besucher*innen, die uns und unsere Unterstützung gebraucht haben. Mit Hilfe des ehrenamtlichen Canapé-Teams hat das Ressourcenmanagement folgende Aktionen durchgeführt:

Impfanmeldung und Begleitung von ca. 250 älteren Menschen zum Impfzentrum, fünf Impf-Tage im Weststadthaus (über 1000 Impfungen) und die Kuchenaktionen zu Ostern und Pfingsten.

2021 war das RM in insgesamt 184 Fallanfragen unterstützend tätig. Erstmals wurden die Anfragen in vier Bereiche aufgeteilt: 22 x Jugendhilfe, 19 x Erwachsenenhilfe, 26 x Eingliederungshilfe und 117 x Altenhilfe. Das Besondere im Ulmer Westen ist, dass die Mitarbeiterin im Canapé Café sitzt und dort Personen zu denen eine gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut wurde, sich immer wieder bei Bedarf an das RM wendet, so dass viele „Altfälle“ mit versorgt werden. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden. Darüber hinaus ist das Canapé Café ein Ressourcenpool, wo Hilfen oftmals direkt von Mensch zu Mensch vermittelt werden können.

Das RM nimmt auch fallübergreifende Aufgaben wahr: Mitarbeit im Arbeitskreis Ältere und Senioren, im Begleitausschuss des Besuchsdienstes, in der Organisation und Moderation des Forum Soziales. Allerdings haben die in 2021 pandemiebedingt nur eingeschränkt stattgefunden.

Darüber hinaus werden Bedarfe gesammelt und gegebenenfalls in Kooperation mit anderen ein Angebot konzipiert.

12 Regionale Planungsgruppe (RPG)

Kontakt über: Katja Heichele-Golkowsky | Stadt Ulm | Stadtteilkoordination
k.heichele-golkowsky@ulm.de | Tel. 0731-161-5305

In der Regionalen Planungsgruppe (RPG) Ulm-West arbeiten Vertreter*innen von Institutionen und engagierte Bürger*innen zusammen, um im Dialog mit Stadtverwaltung und Gemeinderat die Lebensqualität im Stadtteil zu erhalten und zu verbessern. Die RPG West versteht sich somit als Interessenvertretung von Bürger*innen des Ulmer Westens. Seit April 2020 ist die Stadtteilkoordination zur Stadt Ulm gewechselt. Die RPG-Mitglieder und interessierte Bürger*innen treffen sich regelmäßig zu Sitzungen und Arbeitskreisen. Die Sitzungen der RPG West werden von einem Sprecherteam in Unterstützung und Begleitung der Stadtteilkoordination vor- und nachbereitet. An den Sitzungen nehmen regelmäßig 10 bis 20 Teilnehmer*innen teil. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 10 Sitzungen stattgefunden, coronabedingt auch digital.

Gemeinsam mit eingeladenen Fachreferent*innen wurden folgende Themen diskutiert:

- » Landesgartenschau 2030
- » Bezahlbarer Wohnraum: Das Mietshäuser Syndikat
- » Die ökumenische Beratungsstelle für Wohnraumerhalt und die Caritas Ulm-Alb-Donau Wohnungslosenhilfe
- » Vorstellung der Ehrenamtskoordination im Flüchtlingsbereich der Diakonischen Bezirksstelle Ulm
- » Aktueller Überblick über die Aktivitäten der AG West e.V.
- » Ulmer Mietspiegel
- » Planungsvorhaben im Ulmer Westen
- » Vorstellung der Ulmer Jugendvertretung Jugend aktiv
- » Vorstellung des ASB Baden-Württemberg e.V.
(Schwerpunkt: Fachbereich Autismus + Schulbegleitungen)
- » Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Ulmer Westen

Für das kommende Jahr sind die Themen Integrationsmanagement und Flüchtlingssozialarbeit im Ulmer Westen, Sozialraumorientierung der Stadt Ulm im Westen, v.a. Vorstellung der Angebote vom Jugendhaus „Inseltreff“ Weststadt, Schulprojekt „Schule macht stark“ an der Albrecht-Berblinger-Gemeinschaftsschule, Ulmer Vision einer clevereren digitalen Stadt, Landesgartenschau 2030 und vieles mehr vorgesehen.

Die regionale Planungsgruppe West ist unabhängig von der AG West wird allerdings von der AG West bei ihren Vorhaben unterstützt.

13 Canapé Café und Café Blau

Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm
Maria Gmeiner | Gesamtleitung
Julia Wolf | hauswirtschaftliche Leitung
Dietlinde Kassel | Sibylle Gräser

Die Canapé Idee ...

...ein Café, als Oase für menschliche Begegnungen in gemütlicher Atmosphäre... getragen von vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden mit oder ohne Handicap unter fachlicher Leitung... selbst gemachte köstliche Speisen zu niedrigen Preisen... Vermittlung kleinerer Hilfen von Mensch zu Mensch.

Unter normalen Bedingungen hätten wir im November 2020 den 10. Geburtstag des Canapé Café gefeiert. Leider ist pandemiebedingt vieles anders. Dennoch sind wir dankbar und stolz, dass dieser besondere Ort der Begegnung all die Jahre mit unglaublich viel Engagement für viele Menschen eine Wohlfühloase im Alltag sein konnte. Nach wie vor ist das Besondere an unserer Einrichtung, dass die Vielfalt an Menschen, die uns besuchen oder auch tatkräftig mitwirken eine wunderbare Bereicherung darstellt. Teilhabe und Inklusion wird hier gelebt.

Pandemiebedingt war im Januar das Canapé Café geschlossen. Ab Februar konnten wir wenigstens durch einen Straßenverkauf Präsenz zeigen und manche Mitarbeiter*innen des Teams integrativ beschäftigen, insbesondere jene, die zur Gesundheit eine Tagesstruktur benötigten. Den Normalbetrieb konnten wir wieder ab 29. Juni aufnehmen. Der Canapé Kulturabend blieb ausgesetzt, Musiker und Gäste fragen aber immer wieder nach, wann wir wieder damit beginnen werden.

Das Canapé ist mehr als ein Café:

Impfterminierung und Begleitung: Von Januar bis April haben wir für 66 Personen über 80 Jahre und 170 Personen unter 80 Jahre Impftermine vereinbart und mit vielen Freiwilligen auch die Begleitung zum Impfzentrum angeboten.

Wir backen füreinander: Wir rufen auf zu Kuchenspenden und verpacken diese zu Päckchen mit je zwei Stück Kuchen. Diese werden an Ältere und Kranke ausgefahren: An Ostern und Pfingsten konnte über 700 Personen damit eine kleine Freude bereitet werden.

Impfaktionen: Im Weststadthaus wurden fünf Impftage angeboten, intensiv im Stadtteil beworben und mit zusätzlicher ehrenamtlicher Unterstützung sehr erfolgreich durchgeführt..

Teilhabe von Seniorinnen und Senioren: Von der Firma Häussler wurde im November eine Rollstuhlspende organisiert. Mit diesem sollen künftig Ältere von zu Hause abgeholt werden, die nicht selbst fußläufig das Canapé Café besuchen können.

Das Erfolgskonzept des Canapé Cafés wird von der Stadt Ulm seit 2018 durch ein Jahresbudget gewürdigt. Die Beurer Stiftung unterstützt seit 2017 mit einem jährlichen Betrag, die Aktion 100.000 lässt uns jährlich einen Spendenbetrag zukommen und wir erhalten viele Einzelspenden. Und nach wie vor stehen uns viele ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zur Seite. Trotz der reduzierten Öffnungszeiten in 2021 wurden ca. 9.000 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit geleistet, davon 60% von Menschen mit Handicap.

10 Jahre Canapé Café – Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Café Blau

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm
Maria Gmeiner | Gesamtleitung
Andrea Brückmann | hauswirtschaftliche Leitung
Heike Reith | Organisation

2021 blieb das Café Blau bis einschließlich August 2021 komplett geschlossen. Grund dafür war nicht allein die Corona-Pandemie: Ab Februar wurde rund um das Café Blau mit den umfangreichen Bau-, Umgestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen „Neugestaltung der großen Blau und der Gartenstraße“ begonnen. Unter der Federführung der Sanierungstreuhand Ulm GmbH erhielt die komplette Gartenstraße ein völlig neues Aussehen, sie wurde barrierefrei und zudem verkehrsberuhigt ausgebaut. Das Café Blau erhielt im Zuge dieser Maßnahmen endlich den lang ersehnten barrierefreien Zugang! Auch die alte Brücke vor dem Café Blau wurde saniert und steht nun ausschließlich Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zur Verfügung. Im Zuge dieser Brückensanierung wurde dann auch der neue Außensitzbereich des Café Blau, das sogenannte „Brückencafé“, in die Umgestaltungsmaßnahmen mit eingeplant.

Bedingt durch diese umfangreichen baulichen Maßnahmen war das Café Blau zeitweise überhaupt nicht zugänglich: Sowohl der Straßenbelag, die Gehwege als auch der Zugang zum Café mussten komplett entfernt und dann auch wieder erneuert werden. Materialknappheit aufgrund von pandemiebedingten Lieferkettenengpässen taten ein Übriges zu dieser langen Schließungsperiode. Auch hat das Café aufgrund der ganzjährigen Baustellensituation inklusive Baulärm in diesem Jahr leider stark an Attraktivität eingebüßt.

Ab September wurde dann zunächst der Cafébetrieb an drei Nachmittagen wieder aufgenommen, ebenso wie das niederschwellige Sprachangebot „Alltagsdeutsch am Kaffeetisch“ erfolgreich fortgesetzt. Ab Oktober verlief der Betrieb wieder regulär mit Mittagstisch von Dienstag – Donnerstag, ab November ergänzt durch ein nachhaltiges „To-Go“-Angebot für Speisen und Getränke.

Trotz dieser äußerst schwierigen Ausgangssituation ist es uns gelungen, zusätzlich vier gut besuchte Sonderveranstaltungen durchzuführen:

Im November fand der fast schon traditionelle „adventliche Nachmittag“ mit Programm für die ehrenamtlichen Strickerinnen der Ulmer Babytasche statt.

Zudem wurde auch das „Samstagsfrühstück mit Buffet“ (organisiert von Ehrenamtlichen) aus dem Café Canapé erfolgreich ins Café Blau verlegt und erfreute sich im November und Dezember auch hier großer Beliebtheit.

Den krönenden Abschluss in diesem Jahr bildete ein gut besuchter adventlicher Nachmittag mit Glühwein- und alkoholfreiem Punschsausschank: Coronabedingt war dies die abgespeckte Version eines ursprünglich geplanten adventlichen Marktes rund ums Café Blau.

Die Durststrecke hat sich gelohnt, wir haben dieses äußerst schwierige Jahr 2021 überstanden! Und wir freuen uns sehr auf einen gelungenen Neustart in 2022 mit barrierefreiem Zugang und ab Mai dann auch mit dem neuem Außensitzbereich „Brückencafé“ in der nun verkehrsberuhigten Gartenstraße.

14 Haus der Dinge – Siegle

Söflinger Straße 194 | 89077 Ulm

Karin Pfalzer | Pia Schmücker - Leitung

Heike Sauer | Sybille Gänßlen-Zeit | Monika Friedrich - Mitarbeiterinnen

Und wieder ging das Jahr mit Corona los. Von Januar bis April war unser Kaufhaus gar nicht oder nur sehr eingeschränkt geöffnet. Sobald wir wieder unsere Pforten öffnen konnten, strömten die Leute auch wieder - 2 G, 3 G, 2G + - das tat dem Interesse keinen Abbruch. Leider konnten wir uns im Jahr 2021 nicht so wirklich als Ort der Begegnung im Stadtteil präsentieren, Essen und Trinken war ein No-Go und auch unsere beliebten Themenwechselfeste und Kunstschaufernstervernissagen konnten nur sehr eingeschränkt, mit einem Kaltgetränk vor der Ladentüre stattfinden.

Der Anteil der Menschen, die Dinge, die sie nicht mehr benötigen, wieder in einen Gebrauchskreislauf einbringen oder selbst gebrauchte Dinge kaufen, war allerdings auch 2021 unvermindert groß. Unser Kaufhaus war immer Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 14-19 Uhr sowie am Samstag von 11-15 Uhr geöffnet. Dienstags wurden Waren sortiert, ausgezeichnet und präsentiert. Einige Ehrenamtliche, die das Kaufhaus in der Pandemie gemieden hatten, fanden den Weg ab Sommer 2021 wieder zurück ins Team, was uns sehr gefreut hat. Pia Schmücker verantwortete gemeinsam mit Karin Pfalzer die Leitung. Mitte des Jahres stieg auf Minijobbasis Heike Sauer als Mitarbeiterin in das Team ein, Ende des Jahres Monika Friedrich und Sybille Gänßlen-Zeit.

Einige Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigungen, sowie Jugendliche mit der Auflage Arbeitsstunden zu leisten, konnten im Betrieb integriert werden.

KunstSchaufenster

Im KunstSchaufenster konnten mit Myrah Adams, Käthe Häckert, Dorothea Grathwohl, Christian Greifendorf, Reintraud Semler und Susanne Harnisch wieder gute Ulmer Künstler*innen gewonnen werden, die ihre Kunstwerke in einem der Schaufenster im Siegle präsentiert und in Eröffnungsveranstaltungen vorgestellt haben.

15 Buchtauschpavillon

Ehinger Tor | 89077 Ulm
Pia Schmücker | Markus Kienle

Viele Menschen möchten ihre gebrauchten Bücher wieder für andere Menschen zugänglich machen. Im Haus der Dinge haben wir keine Buchabteilung. Anfang 2020 konnten wir die Stadtwerke gewinnen, uns am Ehinger Tor den bisherigen Wartepavillon zu überlassen. Mit Unterstützung der SWU konnten wir dort Regale einbauen und mit Büchern bestücken. Auch im Jahr 2021 erfreute er sich großer Beliebtheit. Einige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sorgen im Pavillon für Ordnung und Sauberkeit.

16 Kunstpool

Galerie am Ehinger Tor | 89077 Ulm
Reinhard Köhler | Dorothea Grathwohl | Markus Kienle

Trotz Corona war es möglich im Jahr 2021 gemeinsam mit dem Verein Kunstwerk im Rahmen einer Zwischennutzung im ehemaligen Fahrerhäuschen auf dem Gelände des Ehinger Tors Künstler*innen nicht nur aus Ulm und der Region zu präsentieren.

Den Anfang machte eine Outdoorausstellung des Künstlerduos Susanne Hopmann und Lukas Pfalzer aus Leipzig. Sie installierten an der Wand des Kunstpools eine Videoleinwand mit der Installation „Haut“. Danach konnten wir wieder im Innenraum ROK mit seinen s/w Fotografien eine Bühne bieten.

Dorothea Grathwohl und Christian Greifendorf beschäftigen sich unter dem Titel „Hausmacher Art“ mit dem Thema Wohnen.

Der Geburtstag von Stanislaw Lem inspirierte über 20 Künstler*innen, sich mit dem „Lems Kosmos“ zu beschäftigen.

Eine weitere Gruppenausstellung im Rahmen der Friedenswoche war „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“.

Anna Arnskötter, Rachel Kohn, Lothar Seruset, Annette Voigt gestalteten den Kunstpool unter dem Titel „Kommen und Gehen“.

Dietmar Paetzold, Gewinner der Ausschreibung „...über den Tag hinaus“.

Das Jahr beendete Marita Tobner mit ihrer Ausstellung „Jeder Tag eine Tretmine“.

www.kunstpool-ulm.com

17 Mitglieder

Die AG West e.V. hat 35 Mitgliedsverbände und 11 Fördermitglieder.

Arbeiter-Samariter-Bund	Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ulm e.V.	Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm info@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
Caritas Ulm	Olgastaße 137, 89073 Ulm info@caritas-ulm-alb-donau.de www.caritas-ulm-alb-donau.de
Evang. Christuskirchengemeinde	Pfarramt Christuskirchengemeinde Königstraße 5, 89077 Ulm gemeindebuero.ulm.christuskirche@elkw.de www.christuskirche-ulm.de
Evang. Martin-Luther-Kirchengemeinde	Zinglerstraße 66, 89077 Ulm gemeindebuero.ulm.martin-luther-kirche@elkw.de www.lutherkirche-ulm.de
Evang.-Methodistische Erlöserkirche	Römerstraße 85, 89077 Ulm info@emk.de, www.emk-ulm.de
Frauennetz West e.V. Trägerverein Sie'ste	Moltkestraße 72, 89077 Ulm frauennetz@gmx.de, www.sieste.de
Freundschaft Kultur und Jugend e.V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm dkg-ulm@hotmail.de
Grüner Zweig – Ju*törn gGmbH	Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm info@gruener-zweig-ulm.de www.gruener-zweig-ulm.de
HDB Ulm / Neu-Ulm e.V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm hdb-ul-nu@hotmail.de
Internationaler Bund	Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm Bz-ulm@internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
JAZz e.V.	info@jazz-jung-alt.de www.jazz-jung-alt.de
Jugendfarm Ulm e.V. Förderverein	Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm jugendfarm@agwest.de, www.agwest.de
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist	Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm heilig-geist.ulm@t-online.de, www.heilig-geist-ulm.de
Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt	Klosterhof 20, 89077 Ulm mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de www.mh-soeflingen.de
Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ulm	Blücherstraße 5, 89077 Ulm st.elisabeth-ulm@t-online.de www.st.elisabeth-ulm.de
Kuhbergverein 1912 Ulm e.V.	Unterer Kuhberg, 89077 Ulm www.kuhbergverein.de

Lernen fördern e.V.	Pestalozzischule, Märchenweg 22, 89077 Ulm Pestalozzi.soz@web.de
Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH	Regionales Ausbildungszentrum (RAZ) Schillerstraße 15, 89077 Ulm raz-ulm@stiftung-liebenau.de www.stiftung-liebenau.de/bildung
Liebenau Teilhabe gGmbH, Ambulante Dienste Ulm	Schillerstraße 15, 89077 Ulm adulm@stiftung-liebenau.de www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie
Makedonischer Klub Kiril e Methodija e.V.	https://de-de.facebook.com/kiril.metodij
Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.	Söflinger Straße 163, 89077 Ulm www.heimstaette.de kreativhaus.gruener.winkel@gmx.de
Oberlin e.V.	Virchowstraße 6, 89075 Ulm www.oberlin-ulm.de
REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.	Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm geschaeftsstelle@rehaverein.de, www.rehaverein.de
Roxy Ulm gGmbH	Schillerstraße 15, 89077 Ulm info@roxy.ulm.de, www.roxy.ulm.de
Sanierungstreuhand Ulm GmbH	Neue Straße 102, 89073 Ulm info@san-ulm.de, www.san-ulm.de
Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e.V.	Hauffstraße 1, 89077 Ulm
SPD Ortsverein Ulm-West/Söflingen	Söflinger Straße 145, 89077 Ulm info@spd-ulm.de, www.spd-west.de/ulmer-westen
Stadt Ulm	Marktplatz 1, 89073 Ulm www.ulm.de
Stadtjugendring Ulm	Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm info@sjr-ulm.de, www.sjr-ulm.de
Tohum Kulturverein Ulm e.V.	Bleichstraße 1, 89077 Ulm
Türkisch-deutsche Frauenfreundschaftsgruppe	Moltkestraße 72, 89077 Ulm www.sieste.de
Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB	Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm info@ditib-ulm.de, www.ditib-ulm.de
Ulmer Schülerladen	Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm ulmer-schuelerladen@t-online.de www.ulmer-schuelerladen.de
Ulmer Volkshochschule	Kornhausplatz 5, 89073 Ulm info@vh-ulm.de, www.vh-ulm.de



Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen

